der syrische Allantus calcaratus André mit sehr ähnlicher Färbung der südlichen Varietätenreihe des bei uns höchst constant gefärbten Allantus fasciatus angehört.

Sollte sich, dieser Erwägungen ungeachtet, später die varietas Borrei als selbständige Art erweisen, so hätte dieser der von mir gewählte Name zu verbleiben.

Fundorte seltenerer Käferarten in der Berliner Gegend.

Zusammengestellt von M. Quedenfeldt.

Die nachstehenden Notizen sind einem handschriftlichen Verzeichniss entnommen, welches unser früheres langjähriges verdienstvolles Vereinsmitglied, der im Jahre 1882 verstorbene Herr Dr. Fr. Stein, vor etwa 10 oder 12 Jahren angelegt hat. Es wurden von den Coleopterologen des Berliner Vereins vielfach Mittheilungen von neuen oder besonders interessanten Käferfunden aus hiesiger Gegend in diesem Verzeichniss niedergelegt und somit der bei der Anlage desselben massgebende Gedanke wesentlich gefördert — der, dass diese Aufzeichnungen die Basis für ein späteres vollständiges Verzeichniss aller märkischen Käfer, oder doch wenigstens derjenigen der Berliner Gegend, bilden möchten. Der Zeitpunkt für die Anlage eines solchen scheint gegenwärtig nicht geeignet. Einmal ist die Mark, mit alleiniger Ausnahme der Umgegend Berlins, in entomologischer Beziehung bisher nur ganz ungenügend durchforscht. Aber selbst ein Verzeichniss der Berliner Käfer zu geben würde zur Zeit schwer zu ermöglichen sein. Aeltere, vornehmlich hierzu berufene hiesige Sammler und Kenner sind theils verstorben und ihre Sammlungsbestände zerstreut, theils sind sie durch Alter, andauernde Kränklichkeit oder Ueberhäufung mit anderweitigen Berufsgeschäften nicht in der Lage, sich dieser zeitraubenden Arbeit unterziehen zu können. Endlich wäre, um etwas Erspriessliches zu leisten, auch wohl ein Collaborat aller derjenigen hiesigen Coleopterologen nothwendig, die längere Zeit und mit Erfolg in der Mark gesammelt haben, was sich gegenwärtig, aus den eben angeführten und zum Theil aus noch anderen Gründen, deren Erörterung nicht hierher gehört, schwer bewerkstelligen liesse.

Ich habe es daher vorläufig, in der Ermangelung von etwas Vollständigerem und Besserem, übernommen, die bemerkenswerthesten jener handschriftlichen Aufzeichnungen

zusammen zu stellen und durch den Druck fixiren zu lassen. Es kam dabei in erster Linie darauf an, jüngeren, angehenden Sammlern hiesiger Stadt und Umgegend die Fundstellen einer Anzahl besserer Käferarten nachzuweisen — um so mehr, als von dieser Seite wiederholt der Wunsch ausgesprochen ist, dass diese Aufzeichnungen älterer Sammler publicirt und so dem jüngeren Nachwuchs zugänglich gemacht werden möchten. Wie aus dem Gesagten hervorgeht, ist ein grosser Theil der aufgezählten Funde älteren Datums. Es werden daher vielleicht manche Arten an den angegebenen Stellen heut nicht mehr aufgefunden werden, da sich bei dem rapiden Wachsen Berlins in den letzten Jahrzehnten manche Lokalitäten innerhalb oder in nächster Nähe der Stadt gänzlich verändert haben. Indessen wird dies doch nur bei verhältnissmässig sehr wenigen Thieren der Fall sein.

Den weitaus grössten Theil der mitgetheilten Angaben verdanken wir den langjährigen, erfahrenen Sammlern, dem verstorbenen Lithographen Herrn Fischer und dem Herrn Kupferstecher P. Habelmann; ganz besonders verdient gemacht durch detaillirte Angaben der Fundorte hat sich auch Herr J. Weise, der, wie kaum ein zweiter in den letzten fünfzehn Jahren, die Käferfauna der Mark durch interessante Entdeckungen bereichert hat. Doch auch andere hiesige Coleopterologen, die Herren weiland Dr. Stein, Calix, Moritz, Kläger, Dr. Thieme, Ludy u. s. w. haben ihre diesbezüglichen Erfahrungen in dem Verzeichniss niedergelegt. Ich selbst habe mich nur mit einigen Familien, speciell mit den Staphyliniden, näher beschäftigt und habe daher nur einen sehr geringen Bruchtheil zu dem Verzeichniss beitragen können. Ich lasse nun die Aufzählung der mir bemerkenswerth erscheinenden Arten folgen:

Orinocarabus sylvestris Panz. 1 Ex. im Walde nahe der Woltersdorfer Schleuse bei den Rüdersdorfer Kalkbergen (Von Dr. Stein gefunden).

Mesocarabus catenulatus Scop. Im Kiefernwalde bei Zehlendorf, unter Moos.

Nebria livida L. Glindower Thongruben bei Potsdam.

Leistus rufomarginatus Dft. bei Freienwalde.

Elaphrus aureus Müll. häufig im Lustgarten bei Potsdam.

Bembidium Mannerheimi Sahlb. (angustula Fab.?) Finkenkrug.

B. rupestre L. (bruxellense Wesm.) Bei Kl. Machnow und auf der Salzstelle bei Nauen.

B. minimum F. (pusillum Gyllh.) Finkenkrug.
B. modestum F. Schlächterwiese (Lith. Fischer.)
B. adustum Schaum (fumigatum Dej.) Am Oberbaum.
Trechus micros Herbst. Im Garten des Hauses Köpenikerstr. 75 von Dr. Stein gefunden.
T. austriacus Dej. zwischen Eberswalde und Chorin unter Schutt (Ludy).
Loricera pilicornis F. Faule Spree.
Chlaenius caelatus Web. im Kiefernwald östlich von Eberswalde unter Moos.
C. sulcicollis Payk. Am Wilmersdorfer See (v. Harold).
Licinus depressus Payk. im Blumenthalwald.
Anisodactylus pseudoaeneus Dj. Salzstelle bei Nauen.
? Ophonus brevicollis Serv. Bei Schöneberg.
Harpalus fuliginosus Duftsch. Bei Rahnsdorf.
H. melancholicus Dej. In Sandgruben bei Eberswalde.
Bradycellus placidus Gyllh. Am See bei Wilmersdorf.
B. harpalinus Serv. Bei Friedrichshagen.
B. similis Dej. Sehr selten in der Berliner Gegend.
Stenolophus elegans Dej. Salzstelle bei Nauen.
Amara famelica Zimm. Bei Eberswalde.
A. nitida Sturm bei Berlin selten.
A. cursitans Zimm. In Sandgruben bei Eberswalde in einem Jahre zahlreich mit A. sylvicola.
A. sylvicola Zimm. Hinter Charlottenburg nahe einer Kiefernschonung unter ausgejätetem Unkraut einmal in Mehrzahl.
A. patricia Duft. (equestris Dft.) Finkenkrug.
Abax striola Fabr. Im Blumenthal und bei Eberswalde.
Pterostichus angustatus Duftsch. 1 Ex. unter Moos im Frühjahr bei Schönholz von Dr. Stein gesammelt.
Agonum dolens Sahlb. Hasenhaide.
A. gracilipes Duftschm. Hasenhaide, Charlottenburg.
A. viridicupreum Gz. var. austriacum F. Schlächterwiese.
Cymindis humeralis Fourc. Im Kiefernwald bei Zehlendorf unter Moos.
Demetrias imperialis Germ. Am Bornstädter See bei Potsdam, an der faulen Spree bei Charlottenburg häufig in Rohrstengeln.
Metabletus minutulus Göze (Blechrus glabratus Dft.) Unter Platanenrinde in einem Garten in Wilmersdorf.
Hygrobia tarda Hbst. (Pelobius Hermanni Fabr.) In einem Teich mit lehmigem Grund vor dem Schönhauser Thor häufig.

Hydrovatus cuspidatus Kunze. Gräben in Sanssouci.
Agabus unguicularis Thoms. Grunewald (Weise).
A. Erichsoni Harold (nigroaeneus Er.) 1 Stück in einem Tümpel im Thiergarten (Habelmann).
Colymbetes Paykulli Er.
Dyticus lapponicus Gyll.
Helophorus tuberculatus Gyllh. Fenn im Grunewald (Calix).
Ochthebius bicolon Germ. (ruformarginatus Stph.) In einem Graben bei Rixdorf.
Cercyon bifenestratus Küst. (palustris Thoms.) Treptow (Habelmann).
Trichonix sulcicollis Reichb. Bei Form. fulig. im Schönhauser Park, auch bei Myrm. caespitum.
Bythinus Burelli Denny. Unter Laub am Königs-Damm in der Jungfernhaide.
Euconnus claviger Müll. Brieselang.
E. Mäklini Mannh. Finkenkrug bei Form. rufa.
E. denticornis Müll. In Baumstümpfen bei Ameisen im Brieselang.
Limnichus sericeus Dftschm. In grosser Anzahl in den Glindower Thongruben bei Potsdam.
Colon viennense Herbst. Schönhauser Park.
C. clavigerum Herbst. Ebenda.
C. latum Kr. Bei Schönwalde unter Laub.
Liodes cinnamomea Pz. Schönhauser Park.
Sphaerius acaroides Waltl. Häufig im Anspülicht bei Treptow.
Nossidium pilosellum Marsh. Im Finkenkruge an Kiefernstöcken in Pilzen.
Ptilium myrmecophilum Allib. (inquilinum Gillm.). Finkenkrug bei Form. rufa.
Myrmecoxenus subterraneus Chevr. Im Brieselang bei Ameisen.
Enicmus rugosus Hbst. (planatus Mannh.). An Staubpilzen in Stubben im Brieselang.
E. transversus Oliv. Ebenda nicht selten.
Diplocoelus fagi Guér. Unter alter Buchenrinde im Finkenkrug.
Cartodere elongata Curtis (clathrata Mannh.). Unter Moos am Fuss von Eichen im Brieselang.
Corticaria longicollis Zett. Unter Form. rufa im Brieselang.
Anommatus 12-striatus Müll. Unter Steinen vor dem schlesischen Thor; im Monbijou-Garten unter Akazienrinde.
Micropeplus caelatus Er. An Maiabenden im Schönhauser Park gekäschert; im Frühjahr bei Treptow im Angespülten.

Synchita mediolanensis Villa. Holzplatz bei Berlin.
Tenedus opacus Habelm. Bei Joachimsthal und auf einem Holzplatz innerhalb der Stadt.
Oxylaemus caesus Er. Bei Chorin (Pfeil).
Aglenus brunneus Gyllh. Bei Eberswalde und Berlin unter Brettern.
Hypocoprus lathridioides Mot. (Hochhuthi Chaud.) In der Nähe von Köpenik bei Ameisen (Calix).
Psammoechus bipunctatus F. Häufig im Mohr an der faulen Spree.
Hister helluo Truqui.
Hister ruficornis Grimm. Grunewald im Mulm einer alten Eiche (Calix).
Plegaderus vulneratus Panz. und dissectus Er. Beide unter Rinden nicht besonders selten.
Onthophilus striatus Först. An Pilzen an Kieferstubben im Finkenkrug.
Abraeus granulum Er. 1 Ex. unter nasser Eichenrinde im Schönhauser Park (Weise).
Aphodius conspurcatus L. Im Finkenkrug in Pferdemist im Spätherbst.
A. Zenkeri Germ. Wildpark bei Potsdam; Grunewald.
A. obliteratus Panz. Am sog. dustern Keller (Weise).
A. consputus Crtz. Finkenkrug im Pferdemist.
Aegialia rufa F. Rehberge.
Odontaeus armiger Scop. Bei Pankow.
Trichius fasciatus L. Brieselang auf Hollunderblüthen.
Dicerca moesta F. Bei Königs-Wusterhausen an Kieferklaftern.
Poecilonota variolosa Payk. Bei Falkenhagen an Zitterpappeln.
Aphanisticus pusillus Oliv. An Weidengebüsch zwischen Königs-Wusterhausen und der Duberau.
Trachys pumila Ill. Bei Potsdam und im Brieselang.
Trixagus obtusus Curt. Königsdamm.
Eucnemis capucina Ahr. Bei Potsdam und in der Hasenhaide.
Eros Aurora Hbst. Einmal in grosser Menge in ganz morschen Kiefernstubben in der Jungfernhaide in der Nähe des Hinkeldey-Denkmals von Herrn Weise beobachtet.
Anthocomus rufus Hbst. 2 Stücke in der Nähe der Tegler Wassermühle am 20. August 1859 gekäschert (Stein.)
Dryophilus pusillus Gyllh. Häufig im Schönhauser Park.
Anobium fulvicorne Sturm. Zahlreich in der Hasenhaide an Eichen.

Xyletinus laticollis Duftschm. Im Juni nicht selten im Brieselang gekäschert.
Lyctus brunneus Steph. Im Blumenthalwalde.
Xylopertha sinuata F. An trockenen Eichenästen im Brieselang.
Octotemnus mandibularis Gyllh. Im Brieselang in Eichenschwämmen.
Uloma culinaris L. Eichen in Schönhausen.
Rhinosimus ruficollis L. Brieselang.
Euglenes boleti Marsh. Brieselang.
Anthicus gracilis Panz. häufig in Rohrstengeln auf der faulen Spree und am Bornstädter See bei Potsdam.
Oedemera croceicollis Gyllh. am Schilfe des Bornstädter Sees (Weise).
Polydrusus mollis Stroem (micans F.) häufig an Fagus sylvatica bei Berlin und Potsdam.
Pissodes piniphilus Hbst. An umgebrochenen Kiefern im Brieselang.
Smicronyx cicur Gyllh. Im Brieselang gekäschert.
Dicranthus elegans F. In Rohrstengeln im See bei Prenzlau von Herrn Prof. Dr. Fischer mehrfach gefunden.
Magdalis linearis Gyllh. Grunewald und Brieselang.
M. memnonia Fald. Eberswalde.
M. barbicornis Latr. Finkenkrug. Moabit.
Bradybatus Kellneri Bach. Tegel.
Elleschus scanicus Payk. Nicht selten an Populus tremula.
Sibinia primita Hbst. var. arenariae Steph. Spandauer Bock.
Orchestes pratensis Germ. Im Brieselang gekäschert.
Cossonus linearis F. in einem Pappelstubben im Garten Bellevue (Weise).
Apion astragali Hbst. Eberswalde.
— sulcifrons Hbst. Bei Moabit.

Kleinere Mittheilungen.

Dr. E. Adolph („Die Dipterenflügel, ihr Schema und ihre Ableitung", mit 4 Tafeln, in: Nova Acta der Ksl. Leop.-Carol. Deutschen Akademie der Naturforscher, Band 47, No. 6, Halle, 1885, 40 pg.) hat auf breitester Grundlage von Untersuchungen des Flügelgeäders der europäischen Dipteren den kühnen Versuch gemacht, ein einheitliches (Ephemeriden-) Schema desselben zu ermitteln, von welchem die bei den Dipterenfamilien so ungemein manchfaltigen und einer morphologischen Beziehung scheinbar er-